

Medienmitteilung

Nationalrätin Maya Graf (BL) zur neuen Stiftungsrätin gewählt

Zürich, 29. November 2018 – Die Baselbieter Grüne Nationalrätin und Biobäuerin Maya Graf wurde neu in den Stiftungsrat von Biovision gewählt. «Unser Leitungsgremium erhält mit Maya Graf eine äusserst qualifizierte, engagierte und gut vernetzte neue Kollegin», freut sich Biovision Präsident Dr. Hans Rudolf Herren.

Maya Graf, Nationalrätin und Biobäuerin wurde als neues Mitglied in den [Stiftungsrat](#) von Biovision gewählt. Dr. Hans Rudolf Herren, Präsident von Biovision, ist sehr glücklich über das neue Leitungsgremium: «Maya Graf setzt sich als Agrarpolitikerin und Biobäuerin und Politikerin seit Jahren kompetent und engagiert für den dringend notwendigen Kurswechsel in der Landwirtschaft ein. Die Förderung agrarökologischer Anbausysteme brauchen wir nicht nur dringend in der Schweiz, sondern weltweit. Ohne diesen können weder der weltweite Hunger, die Armut, der Klimawandel oder der Verlust der Biodiversität verhindert werden. Durch ihre langjährige politische Arbeit ist Maya Graf bestens vernetzt und verfügt über die Erfahrung, die Weichen neu zu stellen. Wir freuen uns deshalb sehr, sie neu bei uns an Bord zu haben.»

Mit Biovision und Hans Herren steht Maya Graf in Verbindung seit ihrem Engagement für die Umsetzung des Weltagrарberichtes (IAASTD), den auch die Schweiz unterzeichnet hat. Diese bisher umfassendste Bestandesaufnahme zur globalen Situation der Nahrungssysteme wurde unter dem Ko-Präsidium von Judi Wakhungu und Hans Herren von 400 internationalen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern erarbeitet und 2009 publiziert. Mit ihrem Auftritt als Gastrednerin zum 15jährigen Bestehen von Biovision am [Biovision-Symposium 2013](#) intensivierte sich der Austausch über gemeinsame Themen und Ideen mit Biovision. Die Wahl von Maya Graf in das neu siebenköpfige Gremium basiert somit auf einem - thematisch und persönlich - gegenseitigen Interesse. Die neue Stiftungsrätin freut sich denn auch sehr auf das neue Tätigkeitsfeld: «Wollen wir alle Menschen gesund und nachhaltig ernähren, müssen wir unbedingt in eine ökologische, gentechfreie und bäuerliche Landwirtschaft investieren. Biovision zeigt ganz konkret, vor Ort, wie Kleinbauernfamilien im Süden mit Biolandbau-Methoden mehr, bessere und vielfältigere Lebensmittel produzieren können.»

Maya Graf wurde am 28.2.1962 in Sissach (BL) geboren und wuchs dort auf dem elterlichen Bauernhof auf. Heute wirkt Maya Graf auf dem familieneigenen Bio-Bauernhof der Hofgemeinschaft mit. Sie ist verheiratet mit Niggi Bärtschi und hat zwei erwachsene Kinder. Seit 2001 ist Maya Graf Nationalrätin und Mitglied der Bundeshausfraktion der Grünen, die sie 2009-2010 präsidierte. Im Jahre 2013 hatte Maya Graf als erste Grüne überhaupt das Amt der Nationalratspräsidentin inne. Sie war lange Jahre in der Wissenschafts-, Bildungs- und Kulturkommission WBK tätig. Nun ist sie Mitglied in der Kommission für Soziale Sicherheit und Gesundheit SGK, der Geschäftsprüfungskommission und der Geschäftsprüfungsdelegation des Nationalrates. Maya Graf engagiert sich seit vielen Jahren erfolgreich für eine gentechfreie nachhaltige Schweizer Landwirtschaft (als Präsidentin der SAG Schweizer Allianz Genteichfrei von 2001 bis 2016) und für den Tierschutz. Sie ist Co-Präsidentin von Hochstamm-Suisse und Stiftungsrätin der ProSpecieRara. Seit November 2014 ist Maya Graf auch die Co-Präsidentin von alliance F, dem Bund der Schweizer Frauenorganisationen.

Weitere Auskünfte:

Martin Grossenbacher, Leiter Kommunikation

Tel: +41 44 512 58 25, Mobile 078 740 32 50, Email: m.grossenbacher@biovision.ch

((Hinweis für die Übersetzer/-in: Der nachfolgende Abschnitt liegt bereits auf F bzw. E vor

https://www.biovision.ch/fileadmin/pdf/e/services/medien/pressemitteilungen/20180620_MM_L%C3%A4nderberichtAgenda2030_FRZ.pdf

https://www.biovision.ch/fileadmin/pdf/e/news/Biovision_Media_Release_Agenda2030.pdf

Biovision – Stiftung für ökologische Entwicklung, www.biovision.ch

Biovision fördert seit 20 Jahren die Entwicklung, Verbreitung und Anwendung von nachhaltigen ökologischen landwirtschaftlichen Methoden, mit denen Menschen in Entwicklungsregionen sich selber helfen können. Dabei spielt der ganzheitliche Ansatz eine zentrale Rolle: Gesunde Menschen, Tiere, Pflanzen und eine intakte Umwelt sind Ziel in allen Projekten. In der Schweiz ist Biovision in verschiedenen Netzwerken aktiv mit dem Ziel, die globalen Nachhaltigkeitsziele der UN Agenda 2030 in und durch die Schweiz umzusetzen.

2013 wurde die Stiftung Biovision, zusammen mit ihrem Gründer Dr. Hans Rudolf Herren, einem der weltweit führenden Experten für nachhaltige Landwirtschaft, mit dem Alternativen Nobelpreis ausgezeichnet.